Kirche im hr

13.04.2020 um 07:45 Uhr
hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Thomas Drumm,
Evangelischer Pfarrer, Leiter der Akademiker-SMD, Marburg

Frohe Ostern!

„Frohe Ostern“ – Das haben mir in den letzten Tagen einige am Telefon gesagt und auch per E-Mail. Das wünsche ich auch Ihnen: Ein frohes Osterfest! Es gibt Menschen, die an mich denken und mich liebhaben. Ich habe allen Grund, froh zu sein. Ich hoffe, Sie auch.

Nicht anstecken lassen - weder von Corona noch von der Angst

Natürlich mache ich mir Sorgen um den Virus. Es dreht sich ja fast alles nur noch um ihn. Ich will mich nicht anstecken mit dem Virus. Aber ich will mich auch nicht anstecken lassen von der Angst.

Der Glaube an die Auferstehung hilft

Ostern hilft mir dabei. Ich lasse mich daran erinnern: Gott hat den Tod überwunden und damit auch meine Lebensangst. Gott hat Jesus von den Toten auferweckt und neues Leben geschenkt. Nicht einfach ein paar weitere Jahre und dann wieder sterben. Auferstehung von den Toten bedeutet nicht Rückkehr in das alte Leben, sondern neues Leben: Jesus ist uns vorausgegangen in Gottes Zukunft.

Der Tod ist ein Gefängnis ohne Rückwand

Ich stelle mir den Tod vor wie ein Gefängnis mit einer hohen Mauer und einem großen Tor. Jeder muss da hinein, früher oder später. Und keiner kommt aus dieser Gefängnistür wieder heraus.

Auch Jesus ist in dieses Gefängnis gegangen. Doch er hat es geöffnet, mehr noch, die Rückwand ist schon abgerissen und offen. Ich sehe noch die Vorderseite. Die Fassade ist stehen geblieben, wie sie war. Immer noch muss ich Abschied nehmen. Immer noch gibt es Krankheit, Leid und Sterben. Aber seit Ostern hat die Rückwand eine weite Öffnung. Und da steht Jesus Christus und ruft zu neuem Leben.

Gott hat den Tod überwunden, das gibt Mut und Hoffnung

Das gibt mir Mut und macht Hoffnung: Gott hat den Tod überwunden. Dann kann ich auch in anderen Krisen vertrauen, dass das Leben Zukunft hat. Ich glaube: Weil Jesus auferstanden ist, muss es gut werden. Darum: Frohe Ostern!